

Lebenshilfe zieht in ihre neue Werkstatt

CAMPUSALLEE Bau bietet Platz für rund 100 Menschen mit psychischer Behinderung

VON HARTMUT ZITZEN

Keine anderthalb Jahre nach dem ersten Spatenstich hat die Lebenshilfe ihre neue Werkstatt an der Campusallee gestern im Beisein zahlreicher Gäste offiziell in Betrieb genommen. Rund 100 Menschen mit psychischer Behinderung finden dort einen wohnortnahen Arbeitsplatz und müssen nun nicht mehr jeden Tag nach Bergisch Gladbach pendeln.

Harald Mohr, in Personalunion sowohl Geschäftsführer der Lebenshilfe-Werkstätten als auch der gemeinnützigen GmbH „Papier-service Britanniahütte“, die den Standort betreibt, begrüßte zu der Feierstunde neben Oberbürgermeister Uwe Richrath auch zahlreiche Vertreter aus Rat und Verwaltung, Vertreter des Landschaftsverbands, Kunden und Auftraggeber, nicht zuletzt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die bieten in der zweigeschossigen Werkstatt auf dem 2800 Quadratmeter großen Eckgrundstück Verpackung, Montage kleiner Teile und verwandte Industriedienstleistungen sowie einen hochmodernen Digitalisierungsservice und Lasergravuren. Zu den Abnehmern zählt beispielsweise die Stadt Leverkusen, die von der Britanniahütte alle Akten und Pläne ihres Katasteramts in elektronische Dateien hat umwandeln lassen.

Der Bau des Gebäudes nach Plänen des Architekten Gerhard Euteneuer hat inklusive Grundstück und Einrichtung fast vier Millionen Euro gekostet. Wie Mohr berichtete, konnte der Rahmen für die Baukosten dabei sogar leicht unterschritten werden. Rund 800 000 Euro musste die Lebenshilfe aus eigenen Mitteln aufbringen, den Rest steuerten der Landschaftsverband Rheinland, das



Die Werkstatt der Lebenshilfe in der Neuen Bahnstadt ist gestern eingeweiht worden. Foto: Ralf Krieger

nordrhein-westfälische Arbeitsministerium und die Arbeitsagentur bei, die sich mit zehn Prozent an den Baukosten beteiligte.

Uwe Richrath lobte den Neubau als ein markantes Gebäude an exponierter Stelle in der Neuen Bahnstadt. Der Oberbürgermeister, der auch im Aufsichtsrat der Bahnstadt-Gesellschaft sitzt, freute sich, die gemeinnützige Britan-

nia-GmbH als Arbeitgeber in Leverkusen begrüßen zu können und dankte der Lebenshilfe für ihr vorbildliches Engagement. Wie Harald Mohr geht auch Richrath davon aus, dass der neue Dienstleister mit den bereits in der Nachbarschaft ansässigen Unternehmen und künftig auch mit der Fachhochschule als attraktiver Anbieter in geschäftliche Beziehungen

treten wird. Der mehrfach preisgekrönte Musikschul-Gitarrist Adam Wasiak begleitete die Feier mit eingestauten Kostproben seiner virtuellen Fähigkeiten, bevor der Gastgeber die Besucherschar zu einem Rundgang durch die Werkstatträume und ein üppiges Buffet einlud, das die Gastronomietruppe aus dem Wildpark serviert hatte.